

Potsdam, die bereits wichtige Resultate über die täglichen Temperaturvariationen und den Gasgehalt des Seewassers geliefert haben, sowie längere Aufenthalte auf Leichterschiffen an der Elbe. Um auch das tiefere Meer in das Bereich dieser Studien einbeziehen zu können, wurde der Versuch gemacht, auf Helgoland eine ozeanographische Station zu gründen, die aber an dem Wohnungsmangel daselbst scheiterte; statt dessen hat die Kaiser Wilhelm-Stiftung kürzlich die einst dem Berliner Aquarium gehörige Station in Rovigno erworben und beginnt diese zu einer ozeanographisch-biologischen Expositur auszugestalten, so daß binnen kurzem österreichische Studenten in Triest und Berliner in Rovigno in bundesgenossenschaftlichem Wettstreit nebeneinander arbeiten werden. Anknüpfend an die neuesten Probleme der Ozeanographie führte der Redner auch eine Reihe von Bildern und Karten vor, die die Arbeitsmethoden und Ergebnisse der letzten deutschen ozeanographischen Expeditionen, darunter die Reise von A. Merz auf einem Kabeldampfer über den südatlantischen Ozean, zeigten, endlich Bilder der ozeanischen und Brandungswellen nach Aufnahmen des Grafen R. Larisch. — Der Vortrag des Geheimrates A. Penck wurde mit langanhaltendem Beifall aufgenommen.

Jahresversammlung am 26. März 1912.

Der Präsident Prof. Dr. Oberhummer eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache: „Alljährlich obliegt es dem Ausschusse, in dieser Versammlung über die Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Tätigkeit während des abgelaufenen Jahres einen kurzen Bericht zu erstatten. Da die Bewegung im Mitgliederstand und die Kassagebarung Ihnen durch den Herrn Generalsekretär und den Herrn Kassarevisor ziffermäßig mitgeteilt wird, kann ich mich auf einige allgemeine Bemerkungen beschränken.

Das abgelaufene Kalenderjahr war für unsere Gesellschaft im Vergleich zu dem vorhergehenden, in welchem sich mehrere festliche und außerordentliche Veranstaltungen in kurzen Zwischenräumen folgten, ein verhältnismäßig ruhiges. Es wurden 1911 im ganzen 7 allgemeine und 8 Fachsitzungen abgehalten.

In den Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

Januar: Hauptmann A. Kraus, Über seine Reise nach Ostasien und Indien;

Februar: Prof. Oberhummer, Über seine Reise nach Mexiko und den Westen der Vereinigten Staaten;

März (Jahresversammlung): Dr. R. Trebitsch, Über die keltischen Gebiete von Großbritannien und Frankreich;

April: F. Thonner, Über seine Reisen im Norden der belgischen Kongokolonie;

Oktober: Dr. F. Pietschmann, Über die Expedition des naturwissenschaftlichen Orientvereines nach Mesopotamien;

November: Regierungsrat F. Heger, Über seine Reisen nach Südamerika und Mexiko zum 17. Amerikanistenkongreß;

Dezember: Lehrer A. Gebauer, Über seine Reise in die nördlichen Schanstaaten;

Alle Vorträge in den Monatsversammlungen, ebenso wie in den meisten Fachsitzungen, waren von Lichtbildern begleitet.

Vorträge in den Fachsitzungen:

Januar: Privatdozent Dr. R. Pösch, Über die Ruinen von Simbabwe (abgedruckt in den „Mitteilungen“ 1911);

Februar: Oberleutnant E. v. Orel, Über den von ihm erfundenen Stereoautographen (ausführliche Besprechung von Prof. Dr. Brückner in den „Mitteilungen“ 1911);

März: Dr. F. Seefeldner, Über seine Forschungen zur Morphologie des Fränkischen Jura;

April: Privatdozent Dr. N. Krebs, Über die länderkundliche Gliederung der österreichischen Alpenländer;

Mai: Prof. Dr. Oberhummer, Über die Universitätsreise nach Griechenland;

Juni: Direktor Dr. W. Trabert, Über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

An diesen Vortrag schloß sich an einem der folgenden Tage eine Besichtigung der Zentralanstalt selbst unter Führung des Direktors.

November: Baron Dr. v. Handel-Mazzetti, Über vorläufige Ergebnisse seiner Reise nach Kurdistan (Mesopotamienexpedition des naturwissenschaftlichen Orientvereines);

Dezember: Prof. Dr. F. Nábělek, Über seine Reisen in der asiatischen Türkei.

Am 18. Juni wurde eine von Prof. Dr. Krebs vortrefflich geleitete Exkursion nach Nikolsburg und in die Polauer Berge unternommen, über deren Verlauf Dr. H. Leiter in den ‚Mitteilungen‘ ausführlich Bericht erstattet hat, wie dort auch über die Monatsversammlungen und Fachsitzungen regelmäßig berichtet wird.

Die Publikationen der Gesellschaft nahmen ihren regelmäßigen Fortgang. Während der mehrmonatlichen Abwesenheit des Redakteurs Prof. Dr. Machatschek auf seiner Forschungsreise in Turkestan führte Dr. Hermann Leiter die Redaktionsgeschäfte. Der Band der ‚Mitteilungen‘ wurde in gleichem Umfange wie in den vorigen Jahren und mit reicher Ausstattung an graphischen Beilagen fertiggestellt. Von den ‚Abhandlungen‘ sind das im vorigen Jahre in Druck gegebene Heft von A. v. Böhm, ‚Berechnungsformeln des Erdsphäroids‘ und die umfangreiche Arbeit von W. Friedrich, ‚Die historische Geographie Böhmens bis zum Beginne der deutschen Kolonisation‘ zu Anfang dieses Jahres ausgegeben und damit der IX. Band der ‚Abhandlungen‘ zum Abschluß gebracht worden. Leider ist die Zahl der Abonnenten auf die ‚Abhandlungen‘ unter den Mitgliedern noch immer eine geringe und ich möchte deshalb diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, was ihnen hier für einen überaus mäßigen Preis geboten wird (vgl. das Verzeichnis der Veröffentlichungen im 1. Heft der ‚Mitteilungen‘).

Leider hat unsere Gesellschaft auch in diesem Jahre wieder schwere Verluste durch Todesfälle zu beklagen. Eine vollständige Liste der Verstorbenen wird der Herr Generalsekretär verlesen. Ich beschränke mich darauf, zu erinnern, daß der Ausschuß im letzten Jahre nicht weniger als drei seiner Mitglieder, Korvettenkapitän H. Ritter v. Cischini, Sektionschef Dr. Lorenz v. Liburnau und Dr. F. Freih. v. Buschman durch den Tod verloren hat, ferner daß sich unter den Verstorbenen Männer von so hoher wissenschaftlicher Bedeutung

wie der Geologe V. Uhlig, eine Zierde unserer Universität, und der Botaniker Sir Joseph Hooker befinden, welcher noch an der Südpolarexpedition von James Ross (1839—1842) teilgenommen hatte. Ich übergebe nunmehr das Wort dem Herrn Generalsekretär.“

Bericht des Generalsekretärs über die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft im Laufe des Jahres 1911.

Wiewohl der Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahre eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder zugewachsen ist, so muß doch andererseits zum lebhaften Bedauern konstatiert werden, daß diesem Zuwachs ein erheblicher Abfall gegenübersteht, indem im Jahre 1911 eine außergewöhnlich große Anzahl von Mitgliedern verschieden ist und ebenfalls eine größere Zahl als sonst statutenmäßig aus der Liste gelöscht werden mußte, da dieselben trotz wiederholter Erinnerung mit ihren Beiträgen im Rückstande geblieben sind. Überdies hat die Gesellschaft auch durch Austritt eine nicht unbedeutende Anzahl von Mitgliedern verloren. Obwohl daher bedauerlicherweise die Zahl der Mitglieder im abgelaufenen Jahre zurückging, so kann doch konstatiert werden, daß hieran nicht eine augenfällig geringere Anzahl von neu eingetretenen Mitgliedern, sondern der ausnahmsweise starke Abfall Schuld trägt. Es wird Aufgabe der Leitung sein, das Möglichste zu tun, um die eingetretenen Lücken zu ergänzen; nichtsdestoweniger werden auch unsere Mitglieder, insbesondere die in Wien domizilierenden, herzlichst ersucht, auch das ihrige dazu beitragen zu wollen, der Gesellschaft neue Mitglieder zuzuführen. Hoffentlich wird den vereinten beiderseitigen Bemühungen der Erfolg nicht ausbleiben, was umsomehr zu erwarten steht, als der Gesellschaft im Jahre 1912 bis zum heutigen Tage bereits 54 neue Mitglieder zugewachsen sind.

Ziffernmäßig stellt sich die Bewegung im Jahre 1911 folgendermaßen dar:

Stand der Mitglieder mit Schluß des Jahres 1910: Ehrenmitglieder 99, korrespondierende 104, lebenslängliche 51, außerordentliche 257 und endlich ordentliche Mitglieder 1417, somit insgesamt 1928, während die Gesellschaft am Ende des Jahres 1911 zählte:

Ehrenmitglieder	95
Korrespondierende Mitglieder	103
Lebenslängliche „	52
Außerordentliche „	251
und ordentliche „	1316
Summa	1817

sonach um 111 weniger als mit Schluß des Jahres 1910.

Wie erwähnt, hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre zahlreiche Mitglieder durch Ableben verloren.

Es sind dies:

- Elise Edle v. Arthaber in Wien,
 Josef Bromowsky, k. k. Kommerzialrat in Prag,
 Karl Graf v. Buquoy, k. u. k. Geh. Rat und Herrenhausmitglied
 in Gratzen,
 Dr. Ferdinand Freih. v. Buschman in Wien,
 Heinrich Ritter v. Cischini, k. u. k. Korvettenkapitän a. D.
 in Wien,
 A. Creydt, k. u. k. Rittmeister in Klagenfurt,
 Albert Czeetzetke, k. k. Oberoffizial i. P. in Wien,
 Dr. Theodor Felsenstein, k. k. Sektionsrat in Klosterneuburg,
 Dr. Theobald Fischer, Professor in Marburg (Hessen),
 Viktor Girtler Ritter v. Kleeborn, Herrschaftsbesitzer
 in Philippsdorf bei Czaslau,
 Josef Goldberg, Ingenieur in Wien,
 Maximilian Gottwald, k. k. Oberleutnant a. D. in Reichen-
 berg (Böhmen),
 Dr. Josef Alex. Freih. v. Helfert, k. u. k. Geh. Rat in Wien,
 Sir Josef Hooker in London,
 Karl Jacobs Freih. v. Kantstein, k. u. k. Feldmarschall-
 leutnant in Wien,
 Dr. Karl Kaltenbrunner, Advokat in Eferding,
 Marianne Konrad Baronin v. Konradsheim, k. k. Sek-
 tionschefsgemahlin in Wien,
 Wilhelm Ritter v. Kropp, k. u. k. Fregattenkapitän i. R. in
 Graz,
 Dr. Josef Roman Ritter Lorenz v. Liburnau, k. k. Sek-
 tionschef i. P. in Wien,
 E. Gottfried Ludwig, Kaufmann und Dampfmühlenbesitzer
 in Preßburg,
 Exzellenz George Manu, General und Vizepräsident der rumäni-
 schen Geographischen Gesellschaft in Bukarest,
 J. Wilhelm Meinel, k. k. Kommerzialrat in Wien,
 Rudolf Freih. v. Merkl, k. u. k. Geh. Rat und Feldzeugmeister
 i. R. in Wien,
 Ph. v. Oberländer in Hronow a. M.,

Karl v. Palugyay, Hotelier in Preßburg,
 Anton Pelz, Inspektor in Prag,
 Josef Polland, Kaufmann in Wien,
 Mary Rampelt v. Rüdenstein, erzh. Hofratsgemahlin in Wien,
 Theodor Ritter v. Rinaldini, k. u. k. Geh. Rat und k. k.
 Statthalter a. D. in Triest,
 Albert Anselm Freih. v. Rothschild in Wien,
 Gustav Freih. v. Rothschild, k. u. k. österr.-ung. General-
 konsul in Paris,
 Dr. Josef Schindler, k. k. Hofrat und Univ.-Professor in Prag,
 Joh. Bapt. Schmarda, k. k. Kommerzialrat in Wien,
 Karl Seidler, Domänendirektor in Swětla,
 Dr. Viktor Uhlig, k. k. o. ö. Univ.-Professor in Wien,
 Dr. Leopold Walcher Ritter v. Moltheim, k. u. k. Mi-
 nisterialsekretär i. P. in Wien,
 Karl Weiner, Fürsterzbischöfl. Forstmeister in Brünn,
 Karl Weiß, Rittergutsbesitzer in Dresden.

Der Vorsitzende ladet hierauf die Versammlung ein, zum Zeichen der Teilnahme und Ehrung des Andenkens dieser verstorbenen Mitglieder sich zu erheben. (Geschicht.)

Zum Ehrenmitgliede wurde im Jahre 1911 ernannt Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Franz Josef.

Subventionen haben der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre bewilligt:

Seine k. u. k. Apostolische Majestät,
 das Ministerium für Kultus und Unterricht,
 der Niederösterreichische Landtag,
 „ Oberösterreichische Landtag,
 „ Mährische Landtag,
 und der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Re-
 sidenzstadt Wien.

Weiters wurden dem Ubikationsfonde im Jahre 1911 folgende Spenden zugeführt:

von Seiner k. u. k. Hoheit dem durchl. Herrn Erzherzog Rainer,
 „ Ihrer kaiserl. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin Maria Josefa,
 „ Seiner königl. Hoheit dem Herrn Herzog Ernst August von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg,
 Seiner Hoheit dem Herrn Herzog Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha,
 „ Seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein,

von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Edmund Batthyány-Strattmann,
 „ Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ferdinand von Lobkowitz,
 „ Seiner Durchlaucht Prinz Alexander Thurn und Taxis,
 „ Seiner Exzellenz Hans Grafen von Wilczek,
 „ dem Herrn Bergrate Max Ritter von Gutmann,
 „ dem Herrenhausmitgliede Paul Ritter von Schoeller,
 „ dem Herrenhausmitgliede Anton Dreher, endlich
 „ dem kaiserlichen Rate Moritz Schwarzkopf in Odessa.

Allen diesen Korporationen und hochherzigen Spendern sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Bezüglich des Rechenschaftsberichtes des Ausschusses über die Gebarung des Jahres 1911 beehre ich mich, im Hinblick auf den den anwesenden Mitgliedern eingehändigten und in diesem Hefte der „Mitteilungen“ erscheinenden Jahresabschluß nur kurz anzuführen:

Die Einnahmen des Jahres 1911 betragen:

An Subventionen	K 5.487.50
„ diversen Jahresbeiträgen	„ 23.436.43
„ diversen Einnahmeposten, und zwar Erlös aus dem Vertriebe der Publikationen, Zinsen der Barbeträge und Saldo aus dem Jahre 1910	„ 3.356.57
und Varia	„ 146.34
in Summa sonach	K 32.426.84

Die Ausgaben betragen:

Für wissenschaftliche Zwecke, und zwar für Publikationen, Vorträge und Bibliothek	K 18.456.76
„ administrative Zwecke: Personal, Unterkunft, Steuer, Versicherung, repräsentative Auslagen usw.	„ 10.816.99
und Varia	„ 2.433.43
in Summa sonach	K 31.707.18

Der verbleibende Kassarest von K 719.66 wurde auf neue Rechnung übertragen.

Nünmehr teilt der Zensor, Herr kais. Rat Rudolf Carli, der Versammlung den Revisionsbefund mit, worauf dem Ausschuß für die finanzielle Gebarung das Absolutorium erteilt wird.

Hierauf wurde das Skrutinium der inzwischen abgenommenen Wahlzettel vorgenommen. Das Resultat war folgendes: Von den anwesenden 98 stimmberechtigten Mitgliedern wurden 97 Stimmen abgegeben. Inhaltlich derselben wurden wiedergewählt: zu Vizepräsidenten die Herren Sektionschef Dr. Hasenöhr l und Feldmarschallleutnant Otto Frank, zu Ausschußmitgliedern: Prof. Dr. Diener, Dr. Forster, Regierungs-

rat Dr. Gallina, Dr. v. Kerner, Hofrat Dr. Lenz, Oberbeamter der Kreditanstalt J. Sturm und neu gewählt Dr. Rudolf Pösch. Mit der gleichen Stimmenanzahl wurden zu Rechnungszensoren wiedergewählt die kaiserlichen Räte Rudolf Carli und Karl Fizia.

Da damit das offizielle Programm der Jahresversammlung erschöpft war und nachdem der Vorsitzende den unterdessen erschienenen Erzherzog Karl Albrecht begrüßt hatte, hielt Herr Graf Eduard v. Wickenburg einen Vortrag über Peru, das er auf seinen drei Jahre umfassenden Reisen im südlichen Südamerika besonders genau kennen gelernt hatte, wobei sein Augenmerk sich namentlich dem Studium der Überreste der Inkazeit zugewendet hatte. Einleitend gab der Redner einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes, seine drei Zonen, das trockene, wüstenhafte Küstenland, das andine Hochland und die Montagna, das Waldland im Osten, sowie über die Art des Reisens in diesem Lande. Er schilderte sodann die vorwiegend aus Indianern bestehende Bevölkerung und in Wort und Bild die Hauptstadt Lima mit ihren Gebäuden aus der Zeit der ersten Conquistadoren und ihrem Hafen Callao, ferner einige in der Nähe gelegene Ausgrabungsplätze, die Überreste, Tongefäße, Mumien, Lehmmauern etc. aus der Inka- und Präinkazeit geliefert haben, wie Ancon und Chorillos, den Mittelpunkt der Panamahutfabrikation Catacaos, den Hafen Pisko mit den guanoreichen Chinch-Inseln, von wo eine Bahnlinie nach dem uralten Ica führt, den Hafen Mollendo u. a. Eine Bahn führt von Mollendo nach dem am Fuß des Vulkans Misti gelegenen Arequipa und weiter über einen über 4000 m hohen Paß in das Becken des großen Titicaca-Sees, in dem die Sonnen- und Mondinsel Ruinen der Inkazeit tragen. Von hier gelangt die Bahn über den wasserscheidenden Kamm, den Charakter der peruanischen Anden erschließend, nach NW in das Gebiet des Urubamba und Ucayali und nach der Hauptstadt des alten Inka-Reiches dem 3450 m hoch gelegenen Cuzco, in dessen Umgebung die mitten im schwer zugänglichen Gebirge gelegenen großartigen Reste von alten Festungen und Tempeln mit ihrem eigenartigen Zyklopenmauerwerk das Interesse fesseln. Von hier ging es über die Anden nach O und am Amazonas entlang durch den ganzen Kontinent an die Ostküste.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Jahresversammlung am 26. März 1912. 159-166](#)